



Thalia und Schule
4. Newsletter 2022 & 2023
Schwerpunkt Dezember

thaliaundschule@thalia-theater.de
Theaterpädagogik 040.328 14-139
Gruppenkarten 040.328 14-422

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Wir informieren Sie über die beiden Schulprojekte zum Mitmachen zu den Lessingtagen, über unsere Stückempfehlung von „GRM Brainfuck“, über die Fortbildung „Empowerment statt Diskriminierung“ sowie über unser neues Klassenzimmerstück „RückenBrücken“, das ab sofort bei uns gebucht werden kann und das Thema bei der nächsten Thalia Lounge ist.

Herzliche Grüße aus dem Thalia Theater,
Herbert Enge, Anne Katrin Klinge und Neele Peters

Schulprojekte zum Mitmachen – Beim Festival „Um alles in der Welt – Lessingtage 2023“

Melden Sie sich gerne an unter *thaliaundschule@thalia-theater.de*

1. Ganz nah – ganz fern. Kunstaktion auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz



Ganz nah – ganz fern © Nadin Schumacher

Wir möchten Schüler:innen aus Hamburg und der Metropolregion dazu anregen, aktiv *unexpected perspectives* einzunehmen, um so andere Perspektiven auf den eigenen Alltag sowie auf die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse hier und heute zu erkunden. Wer oder was ist dir ganz nah? Und was sind deine Gründe dafür? Und wer oder was ist dir (in der Welt) ganz fern? Und warum eigentlich?

Die Aufgabe: Die Schüler:innen gestalten Linoleum-Platten und drucken das entstandene Motiv sowohl auf Stoff als auch auf Postkarten. Auf den Rückseiten der Karten notieren sie ihre Antworten zu den Fragen „Was ist dir ganz nah? Was ist dir ganz fern?“. So können sie eigene künstlerisch-gestalterische Umsetzungen zu ihren Aussagen / Themen entwickeln. Die beteiligten Schulgruppen

erhalten Material-Boxen mit Druckplatten (alte Thalia-Tanzbodenstücke) Nesselstoff, Blankopostkarten und Werkzeug. Die Boxen stehen ab sofort zur Abholung bereit oder werden auf Wunsch zugeschickt.

Vom 23.1. – 3.2.2023 jeweils zwischen 10 und 16 Uhr sind die beteiligten Schulgruppen eingeladen zum Thalia Theater zu kommen, um ihre Werkstücke eigenhändig in die Installation auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz einzufügen. Dafür bitten wir um vorherige Terminvereinbarung. Selbstverständlich kann alles auch per Post zurückgeschickt oder an der Bühnenpforte (Raboisen 67) abgegeben werden. Bitte Angaben zur Schule und Klasse nicht vergessen.

Konzept Anne Katrin Klinge, Herbert Enge, Nora Hertlein *Realisation* Nadin Schumacher



Ganz nah – ganz fern © Nadin Schumacher

2. Unexpected Perspectives. Ein Rechercheprojekt von und mit Schulgruppen

Die Realität aus einer anderen, auch unerwarteten Perspektive zu betrachten, ergibt ein anderes und erweitertes Bild von dem, was uns umgibt und was uns beschäftigt. Ist Gewalt bei Jugendlichen ein omnipräsentes Thema, das sie sowohl im persönlichen Alltag, als auch in der Auseinandersetzung mit der gesamtpolitischen Lage beschäftigt?

Ziel dieses Rechercheprojektes an Schulen ist es, im gemeinsamen Dialog über Gewalterfahrungen im privaten Umfeld (Bekanntkreis, Serien, Schule, Beziehungen etc.) wie auch im gesellschaftlichen Bereich (Krieg,

Staatsgewalt, Gewalt in der Sprache) nachzudenken und Situationen szenisch zu untersuchen. Eine Materialsammlung dient als Basis, um mittels Textfragmenten und Choreografien das Thema aus unerwarteten Perspektiven zu betrachten und sich performativ anzunähern. Diese prozessorientierten Recherchen sollen in einem Film münden, der auf der Thalia-Homepage und bei einer Live-Präsentation mit beteiligten Schüler:innen im **Thalia Gauß Ballsaal am Di 7.2.2023 um 18 Uhr** gezeigt wird.

Regie Michelle Stoop Choreografie Shah-Mo Darouiche Idee Herbert Enge

Lehrenden-Fortbildungen

Empowerment statt Diskriminierung (Modul 3)

Die Künstlerin, erfahrene (Jugend-)Projektleiterin und Expertin Mable Preach gewährt Einblicke in Ihre zahlreichen transkulturellen Performance-Projekte. Sie vermittelt praktische, performative Übungen und Aufgabenstellungen zu antirassistischen Strategien, die empoweren. Ziel ist es, anhand eigener Erfahrungen für das Thema zu sensibilisieren, um diversitätssensibles Sprechen und Verhalten zu fördern.

Sa 26.11.2022, 15.30 - 21.30 Uhr, Thalia Gauß, Leitung Mable Preach (Schauspieler:in, Regisseur:in)

4. Thalia Lounge: „RückenBrücken“ – Das neue Klassenzimmerstück

In dieser Lounge möchten wir alle interessierten Lehrkräfte einladen, unser neues Klassenzimmerstück zu sehen und mit der Regisseurin Sophia Pahlke Luz und den Spielenden ins Gespräch zu kommen. Wir erzählen in „RückenBrücken“ die Geschichte von Amalie und Sorba, zwei Freunden, die aufbrechen. Amalie hat sich eines Morgens entschieden, den Boden nicht mehr zu berühren, solange nicht alle gleich aussehen. Nun, auf dem Rücken von Sorba, beginnt die Reise. Die Suche nach Antworten. „Hier drinnen herrscht ein riesengroßes Durcheinander. Hier drinnen tobt das Meer. Sonnenuntergang umgedreht. Alle verantwortlich für alle. Hier drinnen. Komm rein. Laufe heute in meinen Schuhen.“

Das neue Klassenzimmerstück, von Nail Doğan als Auftragsproduktion für das Thalia Theater geschrieben, befasst sich mit den Themen Diskriminierung und Freundschaft. Die Premiere findet im November 2022 an unserer neuen TUSCH-Partnerschule STS Blankenese statt.

Regie Sophie Pahlke Luz Mit Solomia Kushnir, Shahin Sheikho

Mo 19.12.2022, 17.30-19:30 Uhr, Nachtasyl, Eintritt frei

Begrenzte Teilnehmendenzahl. Anmeldung erforderlich via E-Mail thaliaundschule@thalia-theater.de

Stückempfehlung für ein junges Publikum



GRM Brainfuck © Krafft Angerer

GRM Brainfuck Jugendkarten 5€

Es ist ein Blick nach vorn im Zorn auf eine nahe Zukunft und handelt doch von nichts anderem als unserer Gegenwart. „GRM Brainfuck“ macht die Wut, Verzweiflung und Lebenssehnsucht einer Gruppe an den Rand gedrängter junger Menschen zum Mittelpunkt einer Welterzählung. Früh auf sich selbst gestellt, bilden sie eine aneinander Halt suchende, verschworene Gemeinschaft, eine aus der Not geborene Ersatzfamilie.

Mo 5.12. + Mi 14.12.2022, 20 Uhr, Thalia Theater

Uraufführung

Der Wj frei nach Nikolaj Gogol Regie Kirill Serebrennikov

In einer Zeit, in der in Europa ein Krieg Tod und Vernichtung gebracht hat und unsere Werte gefährdet, verbinden sich auf der Bühne Künstlerinnen und Künstler im Geiste der Freiheit. Kirill Serebrennikov and friends gehen den Weg nach Westen, nach Europa und suchen neue Partnerschaften: „Gogol Center. Europe meets Thalia.“ Mit einem europäischen Ensemble will Serebrennikov im Geiste der Kunst das realisieren, was in der Wirklichkeit derzeit schier unmöglich ist: Partnerschaft zwischen Künstlern, die egal welcher Herkunft, der Glaube an die gleichen Werte verbindet – trotz allem. Mit einem Stoff des 1809 in der Ukraine geborenen Autors Nikolaj Gogol.

Sa 3.12.2022, 20 Uhr, Thalia Gaußstraße